



Erzberger greift Nationalpariti an

Erklärt, daß Englands und Frankreichs Friedens-offerte 1917 von der Kriegspartei abgelehnt worden sei

Die Antwort des Ex-Reichskanzlers Michaelis

Weimar, 28. Juli.—In der Debatte der Nationalversammlung in Weimar über die auswärtige Politik des Deutschen Reiches griff am Freitag Reichsfinanzminister Erzberger die Nationalpartei (ehemals Konföderative) an und erklärte, wenn sie wieder ans Ruder käme, würde dies den Untergang des Reiches bedeuten.

Erzberger erging sich dann über die politische Geschichte des Reiches während des Krieges und erklärte, vier Jahre lang habe man keine politische Regierung, sondern eine Militärdiktatur gehabt, deren Führer unglücklicherweise niemand gestiftet hätten, über etwas zu sprechen, das sie unterdrückt haben wollten.

Der Minister führte dann von neuem aus, daß mehrere Gelegenheiten gewesen wären, Frieden zu schließen; das erste Mal durch Vermittlung Präsident Wilsons; aber damals sei Reichskanzler Graf Bernstorff in Washington, der dann bald von dort zurückkehrte, im Hauptquartier nicht gehört worden, und schließlich sei durch den Lauchboot-Krieg alles verdorben worden.

Erzberger sagte, daß er binnen kurzen weitere Enthüllungen machen wird. Minister Graf Bernstorff, Vertreter des Reiches in München, richtete am 13. August 1917 an den damaligen Reichskanzler Michaelis ein Schreiben, welchem eine Depesche des britischen Vertreters am Vatikan mit Zustimmung der französischen Regierung beigelegt war.

Die Aufmerksamkeit des Erzbergers ist hauptsächlich auf die Depesche gerichtet, die sich auf Belgien bezieht. Man wünscht, eine positive Erklärung über die Absicht der kaiserlichen Regierung bezüglich der vollständigen Unabhängigkeit Belgiens zu erlangen und zu erfahren, welche Entschädigungen Belgien für Verluste, die es durch den Krieg erlitten, erhalten wird.

Erzberger sagte im weiteren Verlauf seiner Rede: „Der Zusammenbruch Deutschlands ist nicht auf den Ausbruch der Revolution zurückzuführen, sondern auf die Lähmung der politischen und militärischen Autoritäten des Landes und durch den Mangel an oberer Seeresleitung.“

Wüstling ermordet 6 Jahre altes Kind

Erwürgt sein Opfer und versteckt den Leichnam unter einem Kohlenhaufen.

Chicago, Ill., 28. Juli.—Nach 5-tägiger ununterbrochener Kreuzverhör legte hier der 39 Jahre alte Thomas Fitzgerald, ein verheirateter Mann, das Geständnis ab, die sechs Jahre alte Janet Wilkinson, welche kürzlich plötzlich verschwand, erwürgt und ihren Leichnam unter den Kohlenvorrat seines Heimes versteckt zu haben.

Eine sofort vorgenommene Durchsuchung des Kohlenhaufens förderte auch den halbverwesten Leichnam des unglücklichen Kindes zutage. Fitzgerald war als Nachwächter in einem vornehmen Hotel beschäftigt und wohnte in der Nähe desselben in einem Mietshaus, in welchem auch die Eltern der ermordeten Janet wohnten.

Die ersten Unruhen ereigneten sich auf dem obererwähnten Wüstling, wo Weibe und Farbtage streng geschieden werden. Eine vorherige Warnung brach plötzlich ein Tumult aus, wobei Steine, Ziegel, Flaschen usw. als Wurfgeschosse verwendet wurden.

Der Rassenkampf breitete sich schnell nach allen von Regern bewohnten Stadtteilen aus, wo weiße Passanten von Negern überfallen und mißhandelt wurden.

Die Waldbrände im Westen des Landes
Spokane, Wash., 28. Juli.—Im hiesigen Bundesdistrikt sind in den letzten Stunden günstige Berichte über die Bekämpfung der verschiedenen Waldbrände im westlichen Montana und nördlichen Idaho eingelangt.

Bankbesuche erlaubt viele Gesandte.
Lincoln, Neb., 28. Juli.—Die Bankbehörde hat am Sonntag das Geschäft um einen Charter für die Farmers State Bank in Seward zurückgewiesen, da nach dem Gesetz 50 Prozent der Aktienhaber in der Stadt wohnen müssen.

Defense Society für das franz. Bündnis
New York, 28. Juli.—Die „American Defense Society“ hat ihren Senat aufgeföhrt, für das amerikanische — britische — französische Bündnis einzutreten.

Ex-kaiser sucht eine andere Wohnung
Amerongen, 28. Juli.—Es verlautet, daß Agenten des ehemaligen Kaisers eine andere Wohnung für ihn suchen; dieselbe aber soll sich wo möglich in der Nähe seiner bisherigen befinden.

Kohlen nach Italien.
Rom, 28. Juli.—Italiens Verdrinis nach Kohlen und die Tatsache, daß es anheimende keine aus dem Saargebiet oder von Großbritannien erhalten kann, bietet amerikanischen Kohlengruben Gelegenheit zur Eröffnung eines europäischen Marktes.

Waffenkämpfe in Chicago ausgebrochen
Chicago, Ill., 28. Juli.—Im Laufe des gestrigen Nachmittags kam es am Badestrand an der 29. Straße, sowie in den verschiedenen Regierquartieren der Stadt zwischen Negern und Farbigen zu blutigen Zusammenstößen, wobei ein Weiber und ein Negergötter getötet und etwa fünfzig weitere Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Eine günstige Kapitalsanlage
Washington, 28. Juli.—Wie von Bundesfinanzamt bekannt geworden wird, werden vom 1. August an zweimal monatlich kurzfristige Bundesanleiheverreibungen herausgegeben.

Größer Streik in Oberschlesien
Berlin, 28. Juli.—In der Nähe von Kattowitz, Oberschlesien sind die Elektriker auf Betreiben der Sozialisten auf Streik gegangen.

Galizien von Polen besetzt
Kopenhagen, 28. Juli.—Ganz Galizien bis zur alten österreichisch-russischen Grenze, dem Brzecz Fluss entlang, befindet sich jetzt in Händen der Polen.

Much Hughes ist für gewisse Vorbehalte

Seiner diesbezüglichen Ansicht gibt er in einem Brief an Senator Hale kund; erklärt sich jedoch für eine völklerliga

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen

Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Das Bundesfinanzamt erwartet, daß sich die Banken und andere Finanzinstitute mit mindestens 1.6 Prozent ihres Gesamtbestandes an jeder dieser halbmonatlichen Vordausgaben beteiligen.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Präsident Wilson wird in zehn Tagen abreisen
Washington, 28. Juli. (United Press.) Charles E. Hughes hat sich heute in einem Schreiben an Senator Frederik Hale von Maine zu Gunsten der völklerliga ausgesprochen, erklärt jedoch, daß gewisse Vorbehalte in der Konstitution derselben amerikanischen Interessen dienlich sind.

Telephonstreik abgeklagt

Telephonstreik abgeklagt

Telephonstreik abgeklagt

Telephonstreik abgeklagt
Louisville, Ky., 28. Juli.—Ungefähr 300 Angestellte der Louisville Telephone Company, einschließlich der Telephonmädchen, die der internationalen Brüderlichkeit der Elektriker angehören und sich seit dem 1. Juli im Ausstand befanden, sprachen sich bei einer Abstimmung für Beilegung des Streiks aus.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Telephonstreik abgeklagt
Chicago, Ill., 28. Juli.—Polizeiberichten zufolge fand im südöstlichen Teil der Stadt zwischen angeständigsten Angehörigen der Crane Company und Streikbrechern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei ein Mann getötet und ein anderer schwer verwundet wurde.

Wetterbericht

Wetterbericht

Wetterbericht

Wetterbericht
Für Omaha u. Umgegend—Schön und warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Nebraska—Allgemein schön heute abend. Wärmere in den nordwestl. Teilen. Dienstag schön und abendwärts warm.

Wetterbericht
Für Iowa—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Missouri—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Arkansas—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Louisiana—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Texas—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Oklahoma—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Colorado—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Wyoming—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Utah—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Arizona—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für New Mexico—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.

Wetterbericht
Für Idaho—Allgemein schön und abendwärts warm heute abend und Dienstag.